

Sehr geehrte Patienten,

***Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Nennung aller Geschlechtsformen (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

Im Rahmen Ihrer medizinischen Behandlung kann Ihre behandelnde Arztpraxis (nachfolgend „**Einsender**“ genannt) spezialisierte labordiagnostische Untersuchung beauftragen (Laborauftrag). Diese erfolgt auf Grundlage eingesandter Proben (z. B. Gewebe-, Blut-, Urin- und Stuhlproben, Abstriche, Körperflüssigkeiten oder Zellmaterial).

Die **MVZ DermatoHistoPathologie Heidelberg GmbH**, Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg (nachfolgend auch „**wir**“, „**uns**“ oder „**unser**“ genannt) übernimmt als beauftragtes medizinisches Labor die Durchführung dieser Analysen im Auftrag Ihrer behandelnden Arztpraxis. Wir handeln dabei nicht als Auftragsverarbeiter, sondern als eigenständig Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**). Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO ist daher zwischen uns und dem Einsender nicht erforderlich. Sofern wir einzelne der beauftragten diagnostischen Untersuchungen nicht selbst durchführen können, behalten wir uns vor, die Proben einschließlich der erforderlichen Angaben ggf. an weitere spezialisierte Labore weiterzuleiten.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten und Gesundheitsdaten (nachfolgend zusammen „**Daten**“ genannt) ist uns wichtig. Aus diesem Grund möchten wir Sie mit dieser Datenschutzerklärung über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte umfassend informieren.

Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist unerlässlich für den Laborauftrag. Ohne die Bereitstellung der erforderlichen Informationen kann eine Laborbefundung nicht gewährleistet werden.

1. Wer ist für die Verarbeitung Ihrer Daten verantwortlich?

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

MVZ DermatoHistoPathologie Heidelberg GmbH
Im Neuenheimer Feld 582
69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 43409-0
Mail: labor@dermhist.de

2. Welche Kategorien von Daten werden verarbeitet?

Als Patient werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet. Dabei kann es sich insbesondere um folgende Kategorien von Daten handeln:

- **Patientenstammdaten** und **Kontaktdaten**, z.B. Anrede, Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse und Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Personen- und Familienstand und Angaben zu Kindern, Beruf, Staatsangehörigkeit;
- **Daten von Bevollmächtigten, Vertretern oder Ansprechpartnern**, z.B. Stamm- und Kontaktdaten, Angaben zur Art der Vertretung und ggf. zum Verwandtschaftsgrad;
- **Versicherungsdaten**, z.B. Angaben zur Krankenversicherung, Versicherungsnummer, weitere Versicherungsinformationen;
- **Labor- und Befunddaten**, z.B. erstellte Laboranalysen, Untersuchungsergebnisse, weitere Befunddaten sowie Angaben zur Befundübermittlung;
- **Proben- und Analysedaten**, z.B. Art, Herkunft und Kennzeichnung der Probe (z. B. Barcode, Proben-ID).
- **Gesundheitsdaten im Zusammenhang mit der Behandlung**, z.B. Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschlüsse, Therapieverläufe, Medikationsdaten, Arztbriefe, Überweisungen, Behandlungsdokumentationen und sonstige medizinische Aufzeichnungen;
- **Genetische Daten**, soweit diese im Rahmen von gendiagnostischen Untersuchungen gewonnen werden;
- **Melddaten**, soweit Meldungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben (z. B. bei meldepflichtigen Befunden) erforderlich sind;
- **Abrechnungs- und Zahlungsdaten**, einschließlich Angaben zur Bonität und zum Zahlungsverhalten;
- **Kommunikationsdaten**, z.B. Informationen aus der Korrespondenz mit Ihnen sowie mitbehandelnden Ärzten, medizinischen Laboren, weiteren medizinischen Einrichtungen oder sonstigen Dritten im Zusammenhang mit Ihrer Behandlung;
- **Einsenderdaten**, z.B. Informationen zu angeforderten Untersuchungen, relevanten Vorerkrankungen, Diagnosen, bisherigen Befundberichten sowie ggf. Bild- und Probenmaterial, soweit diese für die Durchführung der Untersuchung erforderlich sind;

3. Zu welchen Zwecken und auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet?

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zur Anbahnung, Begründung und Durchführung eines Laborarzt- bzw. Labordienstleistungsvertrags (nachfolgend „**Laborarztvertrag**“ genannt).

Ein solcher Laborarztvertrag kann auf verschiedene Weise zustande kommen:

- **durch eine direkte Beauftragung durch Sie selbst**, insbesondere wenn Sie uns als Patient unmittelbar beauftragen;
- **durch eine Beauftragung eines Stellvertreters**, z. B. eine sorgeberechtigte Person oder - insbesondere durch einen Einsender – etwa Ihres Hausarztes, der Sie bei Beauftragung des Laborarztvertrags gem. den § 164 ff. BGB uns gegenüber rechtsgeschäftlich vertritt; oder
- durch eine **unmittelbare Beauftragung durch einen Einsender im eigenen Namen**.

Entsprechendes gilt, wenn unser Labor eine bestimmte Labordienstleistung nicht selbst erbringen kann und deshalb ein anderes Labor mit der Durchführung nachbeauftragt. Auch in diesem Fall kommt ein unmittelbarer Laborarztvertrag zwischen Ihnen und dem nachbeauftragten Labor zustande. Dabei werden Sie durch das zuerst beauftragte Labor vertreten, um Ihre bestmögliche medizinische Versorgung sicherzustellen. In solchen Fällen ist auch das nachbeauftragte Labor datenschutzrechtlich verantwortlich für die Datenverarbeitung.

Ihre Daten werden ausschließlich zur Erfüllung der sich aus dem jeweiligen Laborarztvertrag ergebenden Verpflichtungen verarbeitet – insbesondere:

- Zur **medizinischen Beratung sowie zur Durchführung von Maßnahmen der Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge**. Dies umfasst insbesondere:
 - die Durchführung von Laboranalysen und medizinischer Diagnostik;
 - die Übermittlung und Speicherung von Laborbefunden sowie zugehöriger Informationen;
 - die Klärung medizinischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Laboruntersuchung;
 - die medizinische Dokumentation im Rahmen der Versorgung (inkl. Bericht- und Arztbriefschreibung);
 - den erforderlichen innerärztlichen und interprofessionellen Austausch über den Patienten;

- die Information und Unterrichtung nach- oder weiterbehandelnder Leistungserbringer (z. B. bei gemeinsamer Behandlung, Konsiliararztverfahren oder Entlassmanagement);
- die soziale Betreuung, soweit im Rahmen der Laborleistung erforderlich.

Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. h) DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 lit. b) des Bundesdatenschutzgesetzes (**BDSG**) i.V.m. §§ 630a ff, 630f des Bürgerlichen Gesetzbuches (**BGB**).

• Zur **verwaltungstechnischen Abwicklung** Ihrer Behandlung, insbesondere

- zur Patientenverwaltung;
- zur Abrechnung der erbrachten Leistungen;
- zur Feststellung Ihres Versicherungsverhältnisses; und
- zur Ermittlung des zuständigen Kostenträgers.

Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. h), Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 lit. b) BDSG i.V.m. § 301 des Sozialgesetzbuchs (SGB) Fünf (V) (**SGB V**).

• Zu den Meldungen **von meldepflichtigen Erkrankungen** oder Laborwerten nach den gesetzlichen Vorgaben insbesondere an das zuständige Gesundheitsamt.

Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. c) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. h) und i), Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 lit. b) und c) BDSG.

• Daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre **Einwilligung** zu dem jeweils speziellen Verarbeitungszweck erklärt haben. Erfolgt die Beauftragung durch einen Stellvertreter (z.B. Einsender), ist dieser dafür verantwortlich, Ihre Einwilligung einzuholen.

Rechtsgrundlage: Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. a) DSGVO, Art. 7 DSGVO ggf. in Kombination mit spezialgesetzlichen Vorschriften. Dies gilt insbesondere zur Durchführung von gendiagnostischen Untersuchungen auf Grundlage Ihrer Einwilligung gem. § 8 Abs. 1 des Gendiagnostikgesetzes (**GenDG**).

• Ihre Daten können für **medizinische Forschungszwecke** durch uns selbst oder in Kooperation mit weiteren Forschungseinrichtungen weiterverarbeitet werden. Die Verarbeitung dient insbesondere folgenden Zwecken:

- der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten und anderen Angehörigen von Gesundheitsberufen;
- der Eigenforschung sowie der technologischen Weiterentwicklung;
- der Grundlagen- und angewandten Forschung;

- der Durchführung wissenschaftlicher Studien im Bereich der öffentlichen Gesundheit und im öffentlichen Interesse.

Um ein hohes Datenschutzniveau zu gewährleisten, erfolgt die Verarbeitung zu Forschungszwecken **ausschließlich in pseudonymisierter, aggregierter oder – soweit möglich – anonymisierter Form.**

Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO, Abs. 9 Abs. 2 S. 1 lit. h und j) DSGVO i.V.m. §§ 27 und 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 lit. b) und c) BDSG.

Weitere **gesetzlich** vorgesehene, **verwaltungstechnische** und **organisatorische** und sonstige Zwecke können ebenfalls eine Verarbeitung Ihrer Daten erforderlich machen. Dabei handelt es sich in der Regel nicht um medizinische oder labortechnische Gesundheitsdaten, sondern um allgemeine Daten (z. B. administrative oder abrechnungsbezogene Informationen). Eine Verarbeitung kann insbesondere zu folgenden Zwecken erfolgen:

- Die Verarbeitung zu Zwecken der **Qualitätssicherung**
Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. c) und f) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. i) DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 lit. b) und c) BDSG i.V.m. §§ 299 und 136 SGB V sowie hierauf aufbauenden Richtlinien.
- **Kooperation im Rahmen von Aufsichts- und Kontrollmaßnahmen**, insbesondere im Zusammenhang mit Rechnungsprüfungen, interner und externer Revision, Verfahren des Medizinischen Dienstes (MD), datenschutzrechtlichen Prüfungen oder behördlichen Verfahren.
Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. c) und f) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. i) DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. lit. b) und c) BDSG.
- **Erfüllung gesetzlich vorgesehener Meldepflichten**, insbesondere an die Polizei im Rahmen melderechtlicher Vorschriften, an staatliche Gesundheitsämter gemäß dem Infektionsschutzgesetz (**IfSG**), an Krebsregister und andere gesetzlich vorgesehene Register oder Behörden im Einzelfall sowie auf Grundlage weiterer spezialgesetzlicher Meldepflichten. Weiterführende Informationen zu den Meldungen an das Landeskrebsregister finden Sie im separaten Dokument „*Patienteninformation – Datenübermittlung an das Landeskrebsregister*“.
Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. c) und f) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. i) DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S.1 lit. b) und c) BDSG i.V.m. etwaigen spezialgesetzlichen Vorschriften etwa nach § 56 IfSG.

- **Einführung, Prüfung, Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen**

Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. i) DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 lit. b) und c) BDSG.

- **Verarbeitung Ihrer Daten im Rahmen allgemeiner Verwaltungs- und gesetzlicher Pflichten**, insbesondere für die allgemeine Patientenverwaltung, Controlling- und Rechnungsprüfungszwecke, Organisations- und betriebswirtschaftliche Analysen, die Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungs-, steuerlicher, betriebswirtschaftlicher und berufsrechtlicher Pflichten, sowie die Bearbeitung weiterer steuerlicher oder rechtlicher Fragestellungen.

Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. c) DSGVO i.V.m. etwaigen spezialgesetzlichen Vorschriften etwa nach Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO) und sonstigen Steuergesetzen.

- **Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von rechtlichen Ansprüchen und Forderungen.** Ihre Daten können verarbeitet werden zur Durchsetzung eigener Ansprüche, zur Abwehr unberechtigter Forderungen sowie zur Wahrnehmung und Verteidigung unserer rechtlichen Interessen in außergerichtlichen und gerichtlichen Verfahren.

Rechtsgrundlage: Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO, Art. 9 Abs. 2 S. 1 lit. f) DSGVO.

4. Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Ihre Daten erhalten wir in der Regel entweder von dem Einsender, Ihrem Stellvertreter oder Ihnen selbst. In bestimmten Fällen können wir Ihre Daten auch von anderen medizinischen Laboren, Facharztpraxen oder Einrichtungen des Gesundheitswesens erhalten – etwa im Rahmen von Zweituntersuchungen, Konsiliaranforderungen oder labormedizinischen Kooperationen. Darüber hinaus ist es möglich, dass wir Ihre Daten von Dritten erhalten, z. B. von Behörden, Krankenkassen oder anderen Trägern des öffentlichen Gesundheitswesens, sofern dies für die jeweilige Zweckbestimmung rechtlich zulässig ist.

5. Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Zugriff auf Ihre Daten haben ausschließlich Personen innerhalb unseres Labors, die direkt an der Analyse, Befundung oder Abrechnung beteiligt sind. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung. Dieses Personal unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht sowie den gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zur Vertraulichkeit und zum Datenschutz.

6. Wer sind Empfänger Ihrer Daten?

Ihre Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte außerhalb des Laborarztvertrages weitergegeben. Eine Weitergabe erfolgt damit insbesondere nur im Rahmen der beauftragten Labordiagnostik insbesondere zurück an den Einsender oder ein qualifiziertes Partnerlabor oder weitere mit- oder nachbehandelnde Ärzte (z.B. Fachärzte, Hausärzte, Krankenhäuser).

Mögliche weitere Empfänger Ihrer Daten können beispielsweise sein:

- Bei Unteraufträgen Spezial- oder Referenz-Fachlabore für spezielle labordiagnostische Untersuchungen;
- gesetzliche oder private Krankenversicherungen;
- Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften);
- privatärztliche Verrechnungsstellen oder Abrechnungszentren;
- Kontroll- oder Prüfbehörden;
- kooperierende Forschungseinrichtungen;
- öffentliche Stellen, wie z.B. Gesundheitsämter, Infektionsschutzbehörden, Krebsregister;
- weitere medizinische Labore oder Diagnostikzentren;
- Inkassodienstleister;
- Behörden, wie Gerichte, Finanzämter;
- Berufsheimnisträger, wie z.B. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer.

Im Rahmen der Erbringung unserer Leistungen setzen wir zum Teil externe Dienstleister ein, die in unserem Auftrag tätig werden. Diese Dienstleister handeln als sogenannte Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO. Das bedeutet, dass sie Daten ausschließlich in unserem Auftrag und nach unseren spezifischen Weisungen verarbeiten.

Alle Auftragsverarbeiter sind vertraglich verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Daten

zu ergreifen und die Daten weder eigenständig zu nutzen noch an Dritte weiterzugeben. Eine Verarbeitung für andere als die ausdrücklich vereinbarten Zwecke ist nicht zulässig.

Zu den Auftragsverarbeitern können beispielsweise gehören:

- IT-Dienstleister (z.B. für Wartung, Support oder Netzwerksicherheit).
- Softwareanbieter (z.B. für Praxisverwaltungssystem oder Software für Labore).
- Hosting- oder Cloud-Dienste (z. B. für Datenspeicherung oder Serverbetrieb).
- Abrechnungs- oder Buchhaltungsdienste.

Mit allen Auftragsverarbeitern schließen wir datenschutzkonforme Vereinbarungen gemäß Art. 28 DSGVO ab, die die rechtmäßige Verarbeitung von Daten sicherstellen.

In bestimmten Fällen kann eine Weitergabe Ihrer Daten innerhalb der Unternehmensgruppe erfolgen. Dabei ist sichergestellt, dass alle beteiligten Unternehmen durch entsprechende Datenschutzvereinbarungen (insbesondere konzerninterne Verträge) zur Einhaltung der geltenden Datenschutzvorgaben verpflichtet sind.

7. Findet eine Übermittlung in Drittländer statt?

Grundsätzlich erfolgt keine Übermittlung von Daten an Stellen oder Personen außerhalb der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR). Sollte eine solche Übermittlung dennoch erforderlich werden, stellen wir sicher, dass die Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO eingehalten werden. Dies umfasst insbesondere geeignete Garantien zur Wahrung eines angemessenen Datenschutzniveaus im Drittland.

8. Wie lange speichern wir Ihrer Daten?

Wir speichern Ihre Daten nur so lange, wie dies zur Durchführung des Laborauftrags sowie zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Pflichten erforderlich ist. Sobald Ihre Daten für diese Zwecke nicht mehr benötigt werden und keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen, werden sie gelöscht oder datenschutzkonform anonymisiert.

Nach § 630f Abs. 3 BGB und § 10 Abs. 3 der Musterberufsordnung für Ärzte (MBO-Ä) besteht eine gesetzliche Mindestaufbewahrungsfrist von 10 Jahren ab Abschluss der Behandlung. Eine längere Aufbewahrung ist zulässig, wenn berechtigte Interessen des Patienten einer Löschung entgegenstehen oder die Daten zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich sind. Aus zivilrechtlichen Gründen – insbesondere zur Be-

weissicherung – kann eine Aufbewahrung von bis zu 30 Jahren notwendig sein, da ärztliche Haftungsansprüche gemäß §§ 197 Abs. 1 Nr. 1, 199 Abs. 2 und Abs. 3 Nr. 2 BGB spätestens nach 30 Jahren verjähren.

9. Wie werden Ihre Daten geschützt?

Zum Schutz Ihrer Daten setzen wir umfassende technische und organisatorische Maßnahmen ein, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Dazu gehören u.a. Verschlüsselung von Daten, Zugriffskontrolle und -beschränkung durch Rollen- und Rechtekonzepte, regelmäßige Sicherheitsaudits und Systemüberprüfungen sowie datenschutz- und sicherheitsbezogene Schulungen unseres Personals.

Falls erforderlich, werden Ihre Daten durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen weiter geschützt. Dies kann zum Beispiel die Anwendung spezieller Verschlüsselungstechnologien, die verstärkte Zugangskontrolle oder weitere technische und organisatorische Maßnahmen umfassen, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

10. Welche Rechte haben Sie als Betroffener?

Sofern wir Ihre Daten verarbeiten, haben Sie im jeweiligen gesetzlichen Umfang ein Recht auf

- **Auskunft** insbesondere über gespeicherte Daten und Verarbeitungszwecke (Art. 15 DSGVO). Dieses Recht ist eingeschränkt durch die Ausnahmen des § 34 BDSG, wonach das Auskunftsrecht insbesondere entfällt, wenn die Daten nur aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsvorschriften oder zur Datensicherung und Datenschutzkontrolle gespeichert sind, die Auskunftserteilung einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde und eine Zweckentfremdung der Datenverarbeitung durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen verhindert wird.
- **Berichtigung** unrichtiger bzw. Vervollständigung unvollständiger Daten (Art. 16 DSGVO).
- **Löschung** insbesondere nicht mehr erforderlicher Daten (Art. 17 DSGVO). Dieses Recht unterliegt den Einschränkungen aus § 35 BDSG, wonach das Recht auf Löschung insbesondere entfallen kann, wenn im Falle nicht automatisierter Datenverarbeitungen ein unverhältnismäßig hoher Aufwand für die Löschung besteht und Ihr Interesse an der Löschung als gering anzusehen ist.

- **Einschränkung** der Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Art. 18 DSGVO).
- **Widerspruch** gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Art. 21 DSGVO).
- **Datenübertragung**, sofern die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung, der Erfüllung eines Vertrags oder unter Einsatz automatisierter Verfahren basiert (Art. 20 DSGVO).
- **Widerruf** einer erteilten **Einwilligung** (Art. 7 Abs. 3 S. 1 DSGVO).
- **Einsicht in Ihre Patientenakte gem. § 630g BGB**: Sie haben das Recht, Einsicht in Ihre vollständige Patientenakte zu nehmen, sofern keine erheblichen therapeutischen Gründe oder Rechte Dritter dem entgegenstehen.

Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling im Sinne des Art. 22 DSGVO statt.

Ferner haben Sie die Möglichkeit, Ihre Beschwerden

- an unseren **Datenschutzbeauftragten** (per Post an unter Ziffer 1 genannte Adresse mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“ oder per eMail an unseren **Datenschutzbeauftragten** (per Post an unter Ziffer 1 genannte Adresse mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“ oder per eMail datenschutz@dermhist.de oder
- an die zuständige **Aufsichtsbehörde**

zu richten:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz ist wie folgt zu erreichen:

**Poststelle beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit Baden-Württemberg**

Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart

Telefon: 0711/615541-0 Fax: - 15

E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de

Internet: www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de

Mastodon: <https://bawü.social/@lfdi>

11. Wie erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten?

Zur Wahrnehmung Ihrer gesetzlichen Rechte und bei Fragen rund um die Datenverarbeitung erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten wie folgt:

- per E-Mail: datenschutz@dermhist.de oder
- per Post: Unter der in Ziffer 1 genannten Adresse mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“.

Ihr Laborteam